



## Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 17. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft  
und Finanzen der Stadt Eberswalde  
am 14.04.2016, 18:15 Uhr,  
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,  
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

## TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 16. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde vom 10.03.2016
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
  - 7.1. Tätigkeitsbericht Aufgabenbereich Bürger- und Ordnungsamt
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
  - 10.1. **Vorlage:** BV/0277/2016 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**  
10 - Hauptamt

**Änderung des Stellenplans 2016 nach § 9 KomHKV**

## **TOP 1:**

### **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen, Herr Jur, eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

## **TOP 2:**

### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Jur stellt fest:

- form- und fristgerecht geladen
- 10 Mitglieder anwesend
- Wirtschafts- und Finanzausschuss beschlussfähig
- keine Einwendungen

## **TOP 3:**

### **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 16. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde vom 10.03.2016**

Es liegt eine schriftliche Einwendung von Herrn Markmann zum TOP 11.1 auf Seite 10 (unten) der öffentlichen Niederschrift der 16. Ausschusssitzung vor.

Es muss dort richtig heißen: „... und ist der Auffassung, dass sein Änderungsantrag zuerst zu behandeln gewesen wäre.“

Die Korrektur wird vorgenommen.

Es gibt folgende mündliche Anmerkungen.

#### Herr Zinn:

- merkt noch einmal zur Auswertung der Bewerberzahlen zur Ausschreibung der SGL Personalmanagement an (Seite 2, TOP 3, Herr Zinn), dass er sich sicher ist, dass Zahlen durch Frau Stibane genannt worden sind

Frau Stibane weist auf den Satz in der Niederschrift hin: „Ein nochmaliges Abhören der Protokollaufnahme bestätigt die Aussage von Frau Stibane.“

## **TOP 4:**

### **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Zinn:

- möchte, dass zukünftig Änderungsanträge als Tischvorlage vor der Sitzung verteilt werden, auch wenn sie vorab per E-Mail versandt wurden

Herr Jur informiert über den ihm per E-Mail zugesandten und an alle Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohner elektronisch verteilten Antrag des sachkundigen Einwohners, Herrn Markmann, den Tagesordnungspunkt 10.1 „Beschlussvorlage BV/0277/2016, Änderung des Stellenplans 2016 nach § 9 KomHKV“ abzusetzen (**Anlage 2** der öffentlichen Niederschrift). Er teilt mit, dass lt. Geschäftsordnung § 3, Abs.1, der Einreicher mit der Absetzung eines Tagesordnungspunktes einverstanden sein muss und fragt Frau Stibane, ob der Einreicher mit einer Absetzung einverstanden sei.

Frau Stibane teilt mit, dass kein Einverständnis erteilt wird.

Herr Zinn stellt einen Geschäftsordnungsantrag und fragt, ob die Beschlussvorlage nun abgesetzt oder verwiesen wird.

Herr Jur stellt fest, dass die Beschlussvorlage BV/0277/2016 infolge der Regelung der Geschäftsordnung zu behandeln ist.

**Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung:** einstimmig angenommen

**TOP 5:**

**Informationen des Vorsitzenden**

Herr Jur informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass der ihnen vorliegende Arbeitsplan (Stand 14.04.2016) Grundlage für die weitere Tätigkeit im Ausschuss sein wird (**Anlage 3**).

**TOP 6:**

**Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Einwohnerfragen.

**TOP 7:**

**Informationen aus der Stadtverwaltung**

Frau Stibane geht kurz auf einige Ergänzungen und Änderungen zum vorliegenden Arbeitsplan ein.

Auf das Bürgerbudget eingehend, bittet Frau Stibane die Ausschussmitglieder, falls sie Empfehlungen zur Satzungsänderung haben, diese bis zum 26.05.2016 an Frau Heilmann zu leiten.

Herr Zinn:

- möchte, dass die Einwohner aktiv mit in die Gestaltung der Satzung des Bürgerbudgets einbezogen werden
- möchte, dass eine Arbeitsgruppe gebildet wird, die sich speziell mit dem Bürgerbudget beschäftigt und dem Ausschuss zuarbeitet

Frau Stibane informiert über bundesweit bestehenden Gefährdungen im E-Mail-Verkehr (Daten-Verschlüsselung durch Fremdzugriff) und bittet auch um Verständnis, wenn es dadurch zu Verzögerungen im elektronischen Schriftverkehr kommt, weil die Sicherheitsstandards in der Stadtverwaltung der Bedrohungslage entsprechend erhöht wurden und ausgewählte E-Mails zunächst in Quarantäne genommen werden.

Weiterhin bittet Sie darum, insbesondere ausschussübergreifende Post an den Sitzungsdienst zu senden.

Frau Stibane gibt zu Protokoll, dass eine Kopie des Schreibens des Landkreises Barnim zur Haushaltssatzung 2016 der Stadt Eberswalde an alle Mitglieder des AWF sowie an die sachkundigen Einwohner versandt worden ist.

Frau Stibane teilt mit, dass die nichtamtliche Statistik zu Einwohnerzahlen aus dem Melderegister des Bürgeramtes mit dem Stand I. Quartal 2016 mit der Niederschrift zur Verfügung gestellt wird (**Anlage 4**).

Herr Landmann:

- bittet um erneute Zusendung des Schreibens des Landkreises zur Haushaltssatzung 2016 der Stadt Eberswalde

Frau Stibane sagt dies zu.

**TOP 7.1:**

**Tätigkeitsbericht Aufgabenbereich Bürger- und Ordnungsamt**

Herr Birk stellt die Aufgaben des Bürger- und Ordnungsamtes anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation liegt der Niederschrift als **Anlage 5** bei.

Herr Jede:

- möchte wissen, in welcher Höhe Begrüßungsgeld anfällt
- fragt, ob bei dem erhöhten Fallaufkommen im Ordnungsamt, das in der Präsentation dargestellt wurde, nicht doch eine Personalaufstockung in diesem Amt notwendig wäre

#### Herr Zinn:

- erwähnt, dass er eine Antwort auf seine E-Mail zum Sachverhalt Motorradfahrer auf dem Marktplatz erwartet hätte
- bittet um verstärkte Einbindung des Ordnungsamtes bei der Bekämpfung des Alkoholkonsums in Parks und speziell auf Spielplätzen
- fragt, wie den Schmierereien an verschiedensten Objekten begegnet wird
- fragt sich ebenfalls, im Hinblick auf die genannten umfangreichen Aufgabenstellungen, ob nicht im Ordnungsamt zusätzliche Stellen benötigt werden

Frau Stibane sagt, dass sie auf den Mehrbedarf an Personal im Tagesordnungspunkt zur Beschlussvorlage BV/0277/2016 eingehen wird.

Auf die derzeitig sich häufenden Schmierereien in Eberswalde eingehend, teilt sie mit, dass vorsorglich zusätzliche Bestreifungen durch das Ordnungsamt und der Polizei veranlasst wurden und man natürlich hofft, der Verursacher schnell habhaft zu werden.

Frau Stibane bittet Herrn Zinn, Schriftverkehr, das Verwaltungsdezernat betreffend, direkt an sie zu senden. Herr Birk wird zu seiner o. g. E-Mail einige Ausführungen machen.

Herr Birk führt aus, dass hinsichtlich des angesprochenen Vorkommnisses, Motorradfahrer auf dem Marktplatz, mit der Polizei gesprochen worden ist. Die Polizei hat versichert, den Marktplatz am Wochenende wieder verstärkt mit in die Bestreifung aufzunehmen.

Ein flächendeckendes Alkoholverbot in Parks lässt sich nicht umsetzen, da es keine rechtliche Grundlage dafür gibt, führt Herr Birk weiterhin aus. Das Ordnungsamt ist hier jedoch nicht untätig und geht Ordnungswidrigkeiten, die sich aus erhöhtem Alkoholmissbrauch ergeben, sofort nach. Weiterhin wird eine Spielplatzsatzung erarbeitet, mit der beabsichtigt wird, ein Alkoholverbot auf Spielplätzen zu erlangen, was auch rechtlich haltbar sein wird.

Die Anfrage von Herrn Jede zur Höhe des Begrüßungsgeldes nimmt Herr Birk zur Beantwortung mit.

#### Herr Jede:

- schlägt vor, eine Kampagne gegen den Alkoholkonsum in Parks zu starten

#### Herr Jur:

- teilt mit, dass die Stadt Angermünde, Bußgeldbescheide für Verkehrssünder direkt am Auto zurücklässt mit den notwendigen Angaben zur Abrechnung, sieht hier Einsparungspotenzial, vielleicht auch für das Eberswalder Ordnungsamt

#### **TOP 8:**

##### **Informationsvorlagen**

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

## **TOP 9:**

**Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

Frau Stibane stellt auf Nachfrage von Herrn Trieloff klar, dass E-Mails in der Quarantäne nicht verschwinden, sondern nach Zusage des Empfängers, dass es sich hier um einen vertrauenswürdigen Absender handelt, weitergeleitet werden.

## **TOP 10:**

**Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

### **TOP 10.1:**

**Vorlage:** BV/0277/2016

**Einreicher/zuständige Dienststelle:**

10 - Hauptamt

### **Änderung des Stellenplans 2016 nach § 9 KomHKV**

Frau Stibane erläutert einleitend die Notwendigkeit der vorgelegten Beschlussvorlage. Hier fließen Erkenntnisse aus den Führungskräfte-seminaren vom Jahresanfang ein, die aufzeigen, dass z. B. durch das erhöhte Aufgabenaufkommen im Zusammenhang mit dem Flüchtlingsgeschehen, durch die Bearbeitung erhöhter Fallzahlen, die z. B. aus dem demographischen Wandel erwachsen, einem verstärkten Trend zu mehr Familiengründungen und mehr Kindern pro Familie, Stellenverstärkungen erforderlich werden, um allen Aufgaben qualitativ und quantitativ gerecht zu werden.

Frau Stibane sagt weiter, dass natürlich auch die temporären Aufgaben der Stadtverwaltung, wie die Aufgaben, die aus der Teilnahme am Stadt-Umland-Wettbewerb entstehen und Aufgaben der Stadtentwicklung, wie die Abrechnung des Sanierungsgebietes das Arbeitspensum erhöhen.

Dann geht Frau Stibane auf die Fortschreibung der Aufgabenkritik aus 2012 ein. Sie weist darauf hin, dass, wenn eine Evaluation des Umsetzungsstandes der Aufgabenkritik 2012 stattfinden soll, auch verlässliche Zahlen vorliegen müssen, die nachvollziehbar und aussagekräftig sind. Die strukturelle Änderung im Steuerungsdienst, das Beteiligungsmanagement herauszulösen und direkt dem Bürgermeister zu unterstellen, zieht wiederum eine notwendige Verstärkung dieses Bereiches nach sich, um die dort sehr wichtigen Organisationsaufgaben zufriedenstellend erfüllen zu können.

Eine weitere Frage stellt sich, so Frau Stibane, hinsichtlich des Arbeitsstandes der Digitalisierung und der Umsetzung des e-Government-Gesetzes in der Stadtverwaltung.

Die gesetzlich vorgegebene Erhöhung des Personalschlüssels für Erzieher/-innen ist der Stadtverwaltung natürlich ein sehr wichtiges Anliegen, betont Frau Stibane.

Frau Stibane begründet den Antrag der Verwaltung, die Vorlage noch in diesem Monat zu behandeln, mit den vielen organisatorischen Aufgaben, die mit der Umsetzung der Stellenplanänderung zum 01.09.2016 verbunden sind.

Frau Stibane betont zum Abschluss ihrer Ausführungen, dass es sich die Verwaltung mit diesem Beschluss nicht einfach gemacht hat, dass aber die Bürger und Bürgerinnen der Stadt Eberswalde ein Anrecht auf sehr gute qualitative und quantitative Aufgabenerfüllung durch die Verwaltung haben, die mit dieser Neustrukturierung besser realisiert werden kann.

Herr Landmann:

- ist der Meinung, dass der Bereich Kämmerei verstärkt werden muss
- fragt, wie lange die geplanten Stellen im Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft und im Strukturentwicklungsamt befristet sind
- möchte wissen, was „EDA“ heißt
- möchte wissen, wie viele von den acht unbefristeten Stellen intern besetzt werden können

Frau Stibane gibt dazu folgende Auskunft, dass der Finanzbereich mit einer zusätzlichen Stelle gestärkt werden soll und die vakante Stelle „Anlagenbuchhaltung“ seit 01.04.2016 wieder neu besetzt wurde. Sie sagt weiter, dass eine der angedachten Stelle bis Februar 2021 und die andere bis 05/2020 befristet geplant wurden.

Auf den Begriff „EDA“ eingehend, sagt Frau Stibane, dass das ein in der Betriebswirtschaft gängiger Begriff sei und dass diese Bezeichnung Kosten benennt, die unabhängig von der Entscheidung ohnehin anfallen.

Herr Bloch:

- findet es problematisch, Stellen für Sachverhalte schaffen zu wollen, die noch nicht feststehen bzw. sich in der Schwebe befinden, z. B. Betreuung des Finowkanals, Beteiligung an zu gründende Kreiswerke, Rekommunalisierung der Stromnetze, ...

Frau Stibane erklärt dazu, dass hier Organisationsüberlegungen dazu geführt haben, eine Strukturveränderung vorzunehmen. Im Moment werden Aufgaben in der Beteiligungsverwaltung in Größe einer VZÄ wahrgenommen, die nun in den Bürgermeisterbereich wechseln soll. Diese Entscheidung ist ablauforganisatorisch von Vorteil, so führt Frau Stibane weiter aus, wenn jemand, der die Beteiligungen der Stadt Eberswalde verwaltet, beim Bürgermeister, in seiner Funktion als Gesellschaftervertreter bzw. Mitglied des Aufsichtsrates, angesiedelt ist. Weiterhin erklärt sie, dass jemand, der alle Beteiligungen verwaltet, nicht mehr die erforderlichen Kapazitäten hat, um sich ausreichend mit weiteren organisatorischen Abläufen innerhalb der Verwaltung zu befassen.

Herr Zinn:

- sagt, dass über diesen Beschluss in aller Ruhe beraten werden muss und dieser unbedingt in die Fachausschüsse verwiesen werden sollte
- ist der Meinung, dass erst danach eine Entscheidung getroffen werden kann

Herr Jur erklärt, dass eine Verweisung und Absetzung dieses Tagesordnungspunktes nicht ohne Einverständnis des Einreichers erfolgen kann und verweist auf die Geschäftsordnung § 3, Absatz 3. Er sagt weiter, dass hier und heute über die Beschlussvorlage abgestimmt werden muss.

Herr Zinn stellt einen Geschäftsordnungsantrag und sagt,

- dass er richtig stellen möchte, dass in diesem Ausschuss nur eine Vorberatung stattfinden und kein Beschluss gefasst werden kann
- dass gegebenenfalls über den Änderungsantrag abgestimmt werden muss, diese Beschlussvorlage in Fachausschüsse zu überweisen

Frau Stibane bestätigt, dass die Beschlussvorlage natürlich nur in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden kann, aber der Überweisungsantrag, die Vorlage auch in den anderen Ausschüssen zu behandeln, dann auch nur in der Stadtverordnetenversammlung erfolgen kann.

Herr Bohn:

- fragt nach dem prozentualen Anteil der Personalkosten an die gesamten Haushaltskosten

Frau Stibane benennt den Anteil mit 33,6 Prozent.

Herr Jede:

- kann sich in einigen Ämtern der Stadtverwaltung zusätzliche Stellen vorstellen, wie im Ordnungsamt, in der Wirtschaftsförderung, im Kita-Bereich sowie auch eine Statistikstelle und eine Stelle, die sich der Jugend der Stadt annehmen kann

Herr Trieloff:

- wünscht sich, dass die Stadt einen Haushalt vorlegen kann, der ausgeglichen ist und nicht auf Rücklagen zurückgreifen muss
- stimmt mit den strukturellen Änderungen durchaus überein, da sich die Struktur der Aufgaben in den letzten Jahren doch sehr verändert hat
- wünscht sich weitere kw-Vermerke
- möchte nicht, dass die Kosten durch den Stellenzuwachs ins Unermessliche steigen und erinnert die Stadtverordneten daran, dass sie es sind, die darauf achten müssen



#### Frau Kersten:

- fragt, wenn es zusätzliche Kindergartenplätze geben soll, ob das dafür benötigte Personal bereits vorhanden ist oder in der Änderung des Stellenplans berücksichtigt ist
- fände es gut, wenn Stellen in Bereichen, die nur vorübergehend stärker belastet werden, mit kw-Vermerken versehen werden könnten

Frau Stibane sagt, dass sich die Verwaltung durchaus bewusst ist, dass dieses Vorhaben Geld kostet und möchte, dass die Stellenerhöhung in der Verwaltung gemeinsam mit den Stadtverordneten getragen wird.

#### Herr Morgenroth:

- macht den Vorschlag, die Beschlussvorlage mit in den nächsten Ausschuss zu verschieben, vielleicht auch noch in die Fachausschüsse zu gehen, aber ist der Meinung, dass keine zweite Lesung benötigt wird

Frau Stibane nimmt den Vorschlag zur Kenntnis und weist aber noch einmal darauf hin, dass erst in der kommenden Stadtverordnetenversammlung über eine Verweisung entschieden werden kann.

#### Herr Trieloff:

- möchte wissen, ob durch eine Verschiebung der Beschlussvorlage ein Zeitdruck entsteht bei der Umsetzung

Frau Stibane kann das nur bejahen, da sich die Verwaltung in der Phase befindet, in der die Planansätze in den Haushalt eingegeben werden. Sie erläutert, dass infolge der Umstrukturierung Produkte geändert werden müssen, was Einfluss auf die Verortung der Planansätze alt und neu hat, die dann wieder aufgeteilt und neu zugeordnet werden müssen. Daher sollte zügig Klarheit bestehen.

#### Herr Landmann:

- beanstandet die späte Vorlage der Beschlussvorlage
- findet einige Stellenbewertungen sehr hoch
- sagt, dass seine Fraktion diesen Beschluss heute ablehnen wird

Herr Jur stellt fest, dass die Beschlussvorlage auf dem Vortrag des Bürgermeisters in der Stadtverordnetenversammlung basiert und dieser Vortrag Diskussionsgrundlage in seiner Fraktion war. Ein früheres Vorliegen wäre aber von Vorteil gewesen.

Frau Stibane stimmt dem zu, dass der Versand der Beschlussvorlage spät erfolgte, aber eine frühere Fertigstellung nicht möglich war. Dies soll natürlich nicht zur Regel werden.

Frau Kersten:

- sagt, dass sie nicht grundsätzlich gegen die Stellenerhöhung ist, aber ob das Geld dafür da ist und ob die Stellen in den genannten Bereichen sein müssen, muss ausgiebig geprüft werden

**Abstimmungsergebnis:** abgelehnt

Herr Jur beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:56 Uhr.

Jur  
Vorsitzender des Ausschusses  
für Wirtschaft und Finanzen

Heilmann  
Schriftführerin

---

Gemäß § 13 Abs. 2 Pkt. 9 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die Kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

**Sitzungsteilnehmer/innen:**

- **Vorsitzender**  
Danko Jur
- **Stellvertreter des Vorsitzenden**  
Viktor Jede
- **Ausschussmitglied**  
Winfried Bohn  
Irene Kersten  
Karl-Dietrich Laffin  
Lutz Landmann  
Conrad Morgenroth  
Gottfried Sponner                      vertreten durch Herrn Wolff  
Götz Trieloff  
Carsten Zinn
- **sachkundige Einwohner/innen**  
Richard Bloch                      anwesend ab 18:28 Uhr  
Ronny Fölsner  
Kirsten Höner-March              entschuldigt  
Michael Jauer  
Ricardo Kremps                    entschuldigt  
Gerd Markmann                    entschuldigt  
Manfred Martin  
Dipl.-Ing. Martin Mischel  
Michael Pitrowski  
Stephan Thörmer
- **Dezernent/in**  
Petra Stibane
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**  
Uwe Birk                              zu TOP 7.1.  
Dr. Jan König  
Edmund Lenke
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**  
Werner Voigt